

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 77 (2006)
Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

SCHWERPUNKT Kultur

Kulturbegriff

Kultur ist mehr als Mozart und Goethe. Kultur bestimmt das Leben in Gemeinschaften und prägt Organisationen wie Heime 2

Lachkultur

Begegnungsc clown Marcel Briand über Humor in Kliniken und Heimen 6

Esskultur



Heimkochauszubildner Markus Biedermann aktiviert Menschen mit Demenz mit alten Rezepten 10

Wohnkultur

Im Domicil Schöneegg in Bern leben Betagte ähnlich wie in einer Grossfamilie in Hausgemeinschaften zusammen 16

Alterskultur

Die noch junge Alterskultur werde sich in den nächsten Jahrzehnten stark verändern, sagt Historikerin Heidi Witzig. Das klassische Altersheim habe ausgedient 20

Toleranzkultur

Wie unsere Gesellschaft mit Behinderten und nicht der Norm entsprechenden Menschen umgeht, und warum früher nicht alles besser war 24

Erziehungskultur

Peter Schmid über die Kunst der Pädagogik, Altes neu zu denken 28

Unternehmenskultur

Unternehmenskultur ist mehr als ein Leitbild und eine Corporate Identity 32

Heimkultur



Das Alters- und Pflegeheim Ergolz in Ormalingen hat ein Kulturleitbild erarbeitet 34

Werbekultur

Mit dem Wandel der Alterskultur hat sich auch die Rolle der Alten in der Werbung verändert. Authentizität sei gefragt, sagt Marketingfachmann Andreas Reidl 38

Zukunftskultur

Das Buch «Wie wir leben werden» gibt uns eine Idee von der Kultur des Zusammenlebens im nächsten Jahrhundert 41

MANAGEMENT

Fundraising

Obschon Altersheime auf dem Spendenmarkt nicht zu den Favoriten gehören, kann es sich für sie lohnen, nach neuen Geldquellen Ausschau zu halten 42

JOURNAL

Kurzmitteilungen 47

Stelleninserate 4, 26

Impressum 40

IN DIESEM HEFT ...

Liebe Leserin, lieber Leser



Wie würden Sie die Kultur in Ihrem Heim oder Ihrer Institution beschreiben? Was ist Kultur überhaupt? Ein schwer fassbarer Begriff, der unterschiedliche Bedeutungen hat. Kultur ist nicht durch klare Kriterien präzise zu beurteilen und trotzdem enorm wichtig. Denn die Kernaufgabe einer Institution – für Menschen da zu sein, die Hilfe benötigen – hat sehr viel mit Kultur zu tun.

Viele Menschen haben eine eigene Definition von Kultur. Entsprechend unterschiedlich sind auch die Themen in unserem Schwerpunkt dieser Fachzeitschrift ausgefallen. Ein Begegnungsc clown bringt Lachkultur in die Heime. Ein Koch aktiviert mit Esskultur an Demenz erkrankte Menschen. Eine Institution hat ihr eigenes Kulturleitbild erarbeitet. Alte Menschen finden ihre eigene Form des Zusammenlebens in einer Hausgemeinschaft. Überhaupt entwickelt jede Generation eine eigene Alterskultur.

In den Heimen und den Institutionen treffen unterschiedlichste Kulturen aufeinander. Menschen verschiedener Nationalitäten, Generationen, Herkunft. Die damit verbundenen Eigenheiten zu erkennen, bewusst zu fördern und ein konstruktives Miteinander aufzubauen ist eine anspruchsvolle Aufgabe – aber auch eine dankbare. Der Erfolg lässt sich in zufriedenen Gesichtern ablesen.

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und eine schöne Vorweihnachtszeit

Prof. Schmid